



2019/06 Hotspot

<https://jungle.world/artikel/2019/06/may-save-queen>

Porträt - Queen Elizabeth II.

May Save the Queen

Porträt Von **Carl Melchers**

<p>»Wir haben den Krieg überstanden, was kann uns der ›Brexit‹?« sagen die Austrittsbefürworter mittlerweile trotzig. Das sieht die britische Regierung offenbar nicht so gelassen.</p>

»Wir haben den Krieg überstanden, was kann uns der ›Brexit‹?« sagen die Austrittsbefürworter mittlerweile trotzig. Das sieht die britische Regierung offenbar nicht so gelassen. Sie soll Notfallpläne zur Evakuierung der 92jährigen Queen Elizabeth II. und ihrer Familie gemacht haben. »Diese Evakuierungspläne für einen Notfall existieren seit dem Kalten Krieg, wurden aber jetzt für den Fall von öffentlichen Unruhen nach einem ›Brexit‹ ohne Vertrag umfunktioniert«, berichtet die *Sunday Times*. Auch die *Mail on Sunday* berichtete von Plänen, die königliche Familie, einschließlich der Queen, notfalls an sichere Orte außerhalb Londons zu verlegen. Ein ehemaliger Polizeibeamter, der früher für den königlichen Schutz zuständig war, Dai Davies, geht davon aus, dass Queen Elizabeth aus London evakuiert werde, sollte es Unruhen geben. »Wenn es Probleme in London gäbe, würden man natürlich die königliche Familie von Schlüsselorten wegbringen«, sagte er der *Sunday Times*.

Allerdings hatten der Vater und Vorgänger der Queen, König George VI., und seine Frau Elizabeth London während der deutschen Bombenangriffe nicht verlassen, um die Moral der Bevölkerung in Kriegszeiten nicht zu schwächen. Entsprechend erobert zeigte sich angesichts der Pläne, die Queen zu evakuieren, der konservative Abgeordnete Jacob Rees-Mogg. Der leidenschaftliche Austrittsbefürworter beschwerte sich, mit diesen Plänen werde unnötig Panik vor einem »no-deal Brexit« geschürt.

Die britische Regierung ringt mit dem Parlament um die Unterstützung für ein Übergangsabkommen mit der EU vor dem offiziellen Austrittsdatum am 29. März. Weil eine Einigung von Tag zu Tag unwahrscheinlicher erscheint, befürchten Regierung und Unternehmen bereits Versorgungsengpässe. Bei EU-Importen könnte es zu langen Verzögerungen kommen. Medikamente und Toilettenpapier könnten knapp werden. Im Januar hielt Elizabeth II. ihre alljährliche Rede vor dem Sandringham Women's Institute in Norfolk, die in Großbritannien weithin als ein Aufruf an die Regierung und das Parlament verstanden wurde, sich endlich über den EU-Austritt zu einigen.